

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Die satirische Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

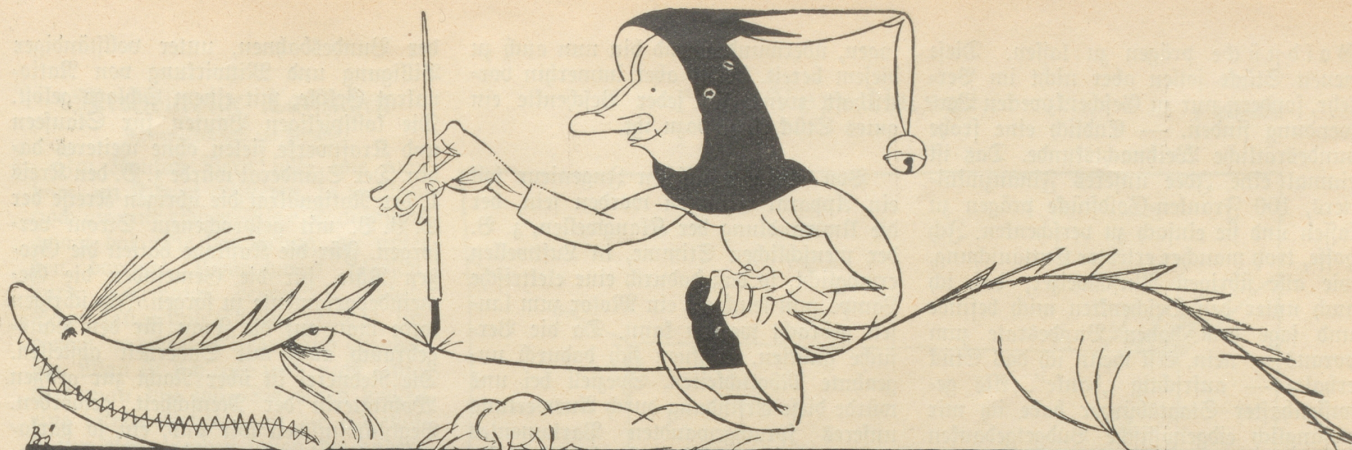
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## DIE SATIRISCHE CHRONIK

Nach neuester Forschung deutschvölkischer Kreise soll das Eisenbahnunglück von Bellinzona eine abgekartete Sache gewesen sein, um den Staatssekretär a. D. Helfferich zu erledigen. Diese Behauptung hat, wie wir sehen werden, kolossal viel für sich. — Schon der Umstand, daß der Weichenwärter von S. Paolo den Exminister gar nicht kannte und nicht wußte, daß er in diesem Zuge nordwärts fahre und dennoch die Weiche richtig stellte, allerdings in der Annahme, es handle sich um die Einfahrt, ist aufsehenerregend und äußerst belastend. Nun gar die Feststellung, daß die Stationsbeamten eine Meldung von Ambri nicht richtig weitergeleitet erhielten und auch keine Ahnung von dem deutschen Exminister hatten, bestätigt den Verdacht unzweifelhaft, daß dieses Personal in vollem Vorbedacht handelte. Der Umstand aber gar, daß der Zugszusammenstoß nur nach einem Zeitunterschiede von 30 Sekunden nicht eingetreten wäre, ist der untrüg-

lichste Beweis einer Absichtlichkeit. Die Handlung ist also von Mailand und von Basel her mit unheimlicher Genauigkeit auf den Sekundenmillimeter berechnet gewesen, und der deutsche Gaswagen extra eingeschoben worden. — Man bewundert indirekt diese Präzisionsarbeit und bedauert nur das Maschinenpersonal, das sich so heldenhaft für das Verbrechen mit dem Leben eingesetzt hat. Der Prozeß soll nun noch zur weiteren Aufklärung einem deutschen Stahlhelmschlichter überwiesen werden, das endgültiges Dunkel in die Sache bringen wird.

\*

Ein halbamtliches Mitgeteilt aus Bern lautet: „Der Chef des eidgenössischen Veterinäramtes ist nach dem Tessin abgereist, von wo ein starkes Wiederauftreten der Maul- und Klauenseuche gemeldet wird.“ — Es werden ihn Spezialsekretäre begleiten. Die Empfangsfeierlichkeiten in Bellinzona werden trotz oder gegen seinen höchstpersönlichen

Wunsch größeren Umfang annehmen. Es werden voraussichtlich mehrere Gruppen des Bellerzener Bataillons aufgeboden werden. Das offizielle Begrüßungsbankett wird im Hotel Schweizerhof stattfinden, wo Staatsrat Canevascini im Namen der Tessiner Regierung den hohen Besuch willkommen heißen wird. Es ist eine eingehende Besichtigung der Castelle Uri, Schwyz und Unterwalden vorgesehen. Die Stadt ist reich besaggt und bietet seit einigen Wochen daselbe Bild von riesigen Vorbereitungen. Die Ehrenpforten sind mit sinnigen veterinärischen Sprüchen versehen. — Man hofft allgemein, daß der hohe Gast die Keulung sämtlicher von der Seuche befallener Viehbestände verfügen wird. Damit dürfte die durch die Presse gegangene wichtige Mitteilung seine Bestätigung gefunden haben und seinen erfreulichen Abschluß finden.

\*

Der Bundesrat hat beschlossen, für 500,000 Fr. neue Hundertfranken-

Soeben erschienen:

## Rorschacher Neujahrsblatt SCHREIBMAPPE

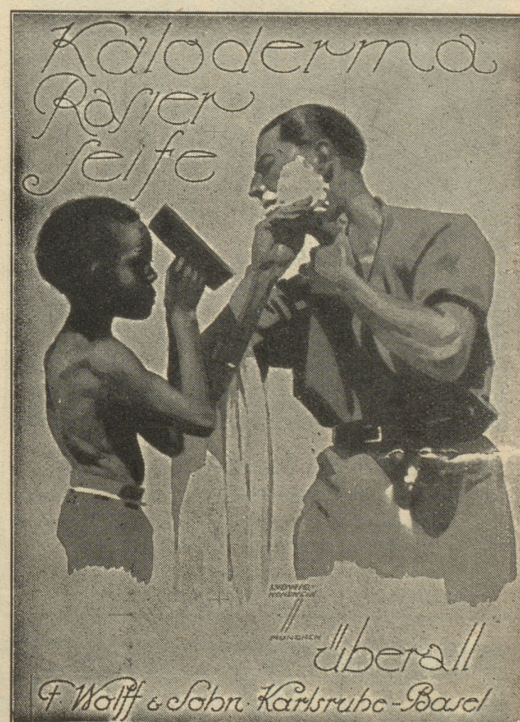
Herausgegeben von der Buchdruckerei und Verlagsanstalt  
E. Löpfle-Benz in Rorschach

AUS DEM REICHEN INHALT:

Lieber Leser, von Paul Altheer — Zum Geleit, von E. Etter — Stift st. gallischer Fremddienst in venetianischem und spanischem Solde von F. Willi — Vor zehn Jahren, Zeichnung von O. Baumberger — Die Bodens-fischerei, von W. Schweizer — Tierschutz-Menschenschutz von Dr. G. Baumgartner — Von unsern Möven, von A. Hess — Zum Jubiläum der Rorschach-Heiden-Bergbahn, von H. Niederer — Das Institut für Seenforschung in Langenargen, von Dr. Scheffelt — Im Negropont, von F. Willi — Zur Frage eines Heimatmuseums u. s. w.

Reich illustriert

Farbige Kunstbeilagen nach Zeichnungen von Theo Glinz  
84 Seiten in Gross-Quart — Preis 3 Fr.



Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1925 Nr. 51



Goldstücke prägen zu lassen. Diese neuen Stücke sollen aber nicht im Verkehr, sondern nur zu Geschenkzwecken Verwendung finden. — Endlich eine frohe bundesrätliche Weihnachtsskunde. Das ist einmal eine Idee unseres Finanzministers, 100 Franken-Goldstücke prägen zu lassen und sie einfach zu verschenken. Ich hoffe, trotz mancher erlebter Enttäuschung, wie alle übrigen Mitschweizer, daß ich auch unter den Beschenkten mich befinde und sage dem hohen Bundesrate zum voraus — nein, erst wenn ich das Stück erhalte — aufrichtig „danke“. Als gewissenhafter Staatsbürger habe ich mir anfänglich eidgenössische Budgetgedanken gemacht, — ich habe sie nun aber, angesichts anderer weiterer eidgenössischer Aus-

lagen, überwunden und bin nun auch zu diesem bereit. Es ist aber immerhin vor- teilhaft, wenn sich jeder Beschenkte ein gutes Stück Brot dazu iszt.

Von einem englischen Ingenieur soll ein Apparat erfunden worden sein, der die Umwandlung der Klangwellen, z. B. der menschlichen Stimme, in Luftwellen ermöglicht, so daß dadurch eine elektrische Lampe zum leuchten, ein Motor zum laufen gebracht werden kann. Da die Versuche glückten, eröffnen sich dadurch ungeahnte Möglichkeiten. Speziell bei uns würde diese Erfindung durch Auswertung unseres sprachgewandten Parlamentes alle Probleme auf den Kopf stellen. In erster Linie wäre die ganze Elektrifikation

der Bundesbahnen, unter vollständiger Billigung und Mitwirkung von Nationalrat Gelpke, mit einem Schlage gelöst. Die kostspieligen Bauten für Stauseen und Kraftwerke fielen ohne weiteres dahin. Der Ständerat würde z. B. den Kreis I, der Nationalrat die übrigen Kreise der S. B. B. mit gesprochenem Strom versorgen. Für die Kantone hätten die Großen Räte, für die Gemeinden die Gemeindeparlamente zu sorgen. Im übrigen kann man auf die Frau für den Hausgebrauch auch mit Sicherheit abstellen. Die Rednerin ist über Nacht zur großen Wohltäterin der Menschheit geworden. Beglückwünschen wir uns, ein so parlamentarisch sprachgewaltiges Volk zu be- zigen.

Eiden

**TAGS NACHTS**

**KAFFEE HAG BEKOMMT IMMER**

**Wil Hotel Schwanen** 3 Min. v. Bahnhof  
Gute Küche und gepflegte Weine. Stets lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für div. Wagen. Beizintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhof Höfl. empfiehlt sich H. SCHILLING.

**Kreuzlingen HOTEL „HELVETIA“** W. SCHEITLIN, Prop.  
Komfortables Familien- u. Passanten-Hote an schönster Lage. Bierrestaurant Weinstube. Feinste Küche. Fischspezialitäten. Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz. Portier an allen Zügen. 757



**Aus der gefiederten Welt**  
12 Holzschnitte von H. Pfendsack - Text von E. Pfendsack  
Ein vornehm ausgestattetes Werk für Liebhaber von Holzschnitten  
Zu beziehen beim Verlage E. Löffle-Benz in Rorschach und durch jede Buchhandlung. — Preis Fr. 7.50.

**Jhco**

Die  
Qualitätsmarke  
für

**Hosenträger  
und  
Sockenhalter**  
Schweizerfabrikat

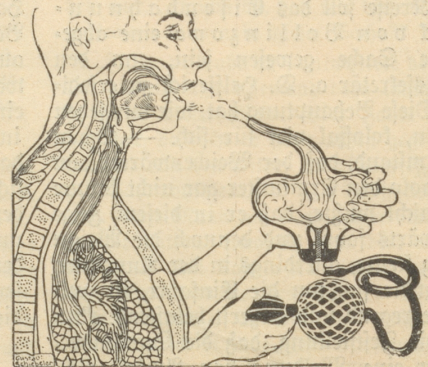
I. Variété-Theater  
**„Trischli“**  
St. Gallen

Auftreten mit erstklassiger  
Künstler und Künstlerinnen  
des In- und Auslandes.  
Täglich Vorstellungen.  
Ia. Weine. — Vorzügliche Küche.  
Eigene Schlächtereie. A. Esslinger

**Tausende**  
erfreuen sich  
am  
**Nebelspalter**

**Rafi**

d. Rafispritz hat, nach d.  
Rafieren eingetrieben,  
feimende Wirkung.  
Denkbar beste Hygiene.  
Bevorzugtes, pass. Ge-  
schenk für Herren. Fabr.:  
Klement & Spaeth, Ra-  
manshorn. Spezialdepot:



**Eine Wohltat**  
für Asthma- und Katarrhleidende  
Ist der  
**Wiesbadener-Doppel-Inhalator**

Von ersten Spezialärzten hervorragend begutachtet. Auf vollständig kaltem Wege vergast er jede medizinische Flüssigkeit in einen feinen Nebel, der wie Luft eingeatmet in alle Teile der Atmungsorgane eindringt und dadurch den Herd der Krankheit auf ganz natürliche Weise erreicht. Kinderleichte Anwendung, kein Anheizen nötig, sondern jederzeit sofort gebrauchsfertig. Der billige Preis von Fr. 12.50 ermöglicht es jedermann, einen solchen anzuschaffen. Keine weiteren Ausgaben nötig.

Auf Wunsch werden die Broschüre „Die Erkrankungen der Atmungsorgane“ und Zeugnisse aus der Schweiz über Heilung mit dem Wiesbadener-Doppel-Inhalator bei Erkältungen, Schnupfen, Bronchialkatarrh, Husten, Asthma etc. gratis zugesandt.

Die wunderbaren Heilerfolge des Wiesbadener-Doppel-Inhalators haben schon viele Nachahmungen hervorgerufen. Man achte deshalb auf den Namen „Wiesbadener-Doppel-Inhalator“ und weise Nachahmungen zurück.

Erhältlich beim Generaldepot für die Schweiz:  
**Max Zeller Söhne, Apotheke,**  
Romanshorn 22.

**Roffignac** Cognac fine Champagne